



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 31. Sitzung des Ausschusses für Kultur,
Soziales und Integration der Stadt Eberswalde
am 17.04.2012, 18:15 Uhr,
in der Rathauspassage Eberswalde, Konferenzraum, 3. Etage, Breite Straße
39, 16225 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 30. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration der Stadt Eberswalde vom 20. März 2012
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen der Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
 - zum Stand Synagogengelände
 - zum Bauzustand "Bürgerbildungszentrum" (Bibliothek)
8. Die Arbeitslosen-Service-Einrichtung stellt sich vor
9. Bericht Frau Katja Schmidt - Arbeit der Freiwilligenagentur - Freiwilligentag 2012
10. Informationsvorlagen

11. Anfragen u. Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten u. sachk. Einwohner/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP u. den Beauftragten gem. Hauptsatzung
12. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)
 - 12.1. Vorlage: BV/732/2012 Einreicher/
zuständige Dienststelle: 15/32 - Bürger- und Ordnungsamt
Feuerwehrentschädigungssatzung
 - 12.2. Vorlage: BV/751/2012 Einreicher/
zuständige Dienststelle: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Fraktion die Fraktionslosen
Antirassismuskonzept und Amadeu-Antonio-Straße
13. Schließung der Sitzung

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Frau Röder begrüßt alle Anwesenden zur 31. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Frau Röder stellt fest, dass form- und fristgemäß eingeladen wurde. Zu Beginn der Sitzung sind acht Stadtverordnete anwesend.

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 30. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration der Stadt Eberswalde vom 20. März 2012

Die Niederschrift der 30. Sitzung wird mehrheitlich bestätigt.

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

TOP 5**Informationen der Vorsitzenden**

Frau Röder informiert darüber, dass es in der letzten Sitzung nicht zur Abstimmung des Entwurfes des Arbeitsplanes gekommen ist und auch keine weiteren Vorschläge eingegangen sind. Sie schlägt vor, in den jeweiligen Sitzungen festzulegen, welche Schwerpunktthemen auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung gesetzt werden sollten.

TOP 6**Einwohnerfragestunde**

Frau Röder begrüßt die anwesenden EinwohnerInnen aus der Stadt Eberswalde und eröffnet die Einwohnerfragestunde.

6.1 Helmut Adams, Heinrich-Rau-Str. 14

bezieht sich

- auf die Umbenennung des Abschnittes der Eberswalder Straße zwischen Heegermühler Straße und Kopernikusring in „Amadeu-Antonio-Straße und verweist auf die Web-Seite [www-Stiftung Amadeu](http://www-Stiftung-Amadeu.de) „Wir über uns“, mit Hauptsitz Berlin, die er als treibender Keil für die Umbenennung der Straße bezeichnet. Es hat den Anschein, dass Demagogen aus Berlin und nicht die Eberswalder das Geschehen hier bestimmen

- auf eine E-Mail vom 23.2., aus der hervorgeht, dass sich der Bürgermeister für diese Umbenennung einsetzen wird und erinnert an seinen von ihm verfassten Zeitungsartikel zu dieser Problematik, der große Resonanz bei der Eberswalder Bevölkerung fand. Er fordert die Mitglieder der Stvv auf, nicht für die Umbenennung zu stimmen, sondern andere Möglichkeiten der Ehrung zu finden.

6.2 Ramona Marold, Poststraße 42

bezieht sich

- auf die Straßenumbenennung und weist auf die am 4.4.2012 gegründete Bürgerinitiative und auf ausliegende Unterschriftenlisten gegen eine Umbenennung der Straße hin

- kritisiert, dass Entscheidungen hinter verschlossenen Türen getroffen werden und die Meinung der Bürger nicht gefragt wurde

Sie informiert darüber, dass die Unterschriftenlisten am 26.4.2012 in der Stadtverordnetenversammlung übergeben werden.

6.3 Victor Jede, Angermünder Straße 40

bezieht sich

- auf die Straßenumbenennung und fragt, wer die Kosten für die Umbenennung trägt, da an diesem Straßenabschnitt auch zahlreiche Firmen angesiedelt sind.

6.4 Herr Oesterling, Geschäftsführer 1 A-Autoservice, Eberswalder Str.

bezieht sich

- auf die Straßenumbenennung als unmittelbar betroffener Anlieger. Er erklärt, dass die Umbenennung der Straße seinem Unternehmen ca. 7.000,00 Euro kosten würde und hält dies für unververtretbar.

TOP 7

Informationen aus der Stadtverwaltung

- zum Stand Synagogengelände

Herr Dr. Neubacher informiert:

- dass die Maßnahme 2-stufig verläuft (Stadtumbau, Europäischer Fonds für Regionalentwicklung)
- dass die Abrissmaßnahmen schon weit fortgeschritten sind und alte Baureste gefunden und freigelegt worden sind, die als Bodendenkmal erhalten bleiben
- dass der Fördermittelbescheid aus der EFRE-Maßnahme noch aussteht
- dass ein zeitlicher Verzug zu verzeichnen ist, z. B. muss die Ausschreibung für die Grünflächen noch erfolgen
- bis zum 9. 11. diesen Jahres wird der Erinnerungsort hergestellt sein
- der Text, der in die Bauskulptur eingelassen werden soll, steht im Internet der Stadt. Die jeweiligen Buchstaben des Textes werden veräußert und die Einnahmen kommen dem AMCHA e. V. zugute

Auf Anregung von Frau Oehler wird der vollständige Text mit den schon gestifteten Buchstaben im Amtsblatt veröffentlicht.

- zum Bauzustand "Bürgerbildungszentrum" (Bibliothek)

Die Mitglieder des Ausschusses begrüßen die neue Leiterin der Bibliothek Frau Sabine Bolte.

Frau Bolte stellt sich vor und informiert:

- dass sich ihre Schwerpunktarbeit auf die Leseförderung und den Ausbau des Veranstaltungsrahmens richten wird sowie auf neue Konzepte wie z. B. Anbieten von Konsolenspielen speziell für den Jugendbereich, Studienkabinette und Einführung der OnLeihe
- den Umzug in das BBZ betrachtet sie als neue Chance für die Netzwerkarbeit

Herr Dr. Neubacher berichtet:

- über den Fortgang der Arbeiten am BBZ
- dass die Entkernungsarbeiten weit fortgeschritten sind und mit der Bohrfahlgründung angefangen werden kann
- es wird ein Ort mit einer sehr hohen Aufenthaltsqualität geschaffen
- Ende 2013 sollte die Maßnahme abgeschlossen sein. Die Nutzung ist für 2014 vorgesehen.

Frau Röder begrüßt und verabschiedet im Namen der Mitglieder des Ausschusses die langjährige Leiterin der Bibliothek, Frau Feher, und bedankt sich für die geleistete Arbeit.

TOP 8

Die Arbeitslosen-Service-Einrichtung stellt sich vor

Da Frau Bothe sich kurzfristig entschuldigt hat, wird dieser TOP auf einen späteren Sitzungstermin verlegt.

TOP 9

Bericht Frau Schmidt - Arbeit der Freiwilligenagentur - Freiwilligentag 2012

Frau Röder beantragt das Rederecht für Frau Schmidt und bittet sie, die Arbeit der Freiwilligenagentur vorzustellen und dann über den Stand des Freiwilligentages zu informieren.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Frau Schmidt informiert:

- nach 3-jährigem Bestehen der Freiwilligenagentur (FWA) ist diese zu einer festen Anlaufstelle geworden
- Hauptgeschäft der FWA ist die Vermittlung freiwilliger ehrenamtlicher Tätigkeit
- 85 Angebote der Agentur liegen vor, die auch online eingesehen werden können
- die FWA ist auch zu einer Servicestelle für bürgerschaftliches Engagement geworden. Auf Nachfrage werden auch Fortbildungsangebote gemacht und Informationsveranstaltungen durchgeführt
- Ende vorigen Jahres lief die Förderung aus. Gemeinsam mit der Stadt und der Barnim-Uckermark-Stiftung suchte man nach neuen Wegen zur Finanzierung. Viele Kooperationsgespräche wurden geführt und es wurden Partner gefunden, so dass die Freiwilligenagentur dieses Jahr weiter hauptamtlich geführt werden kann. Den größten Anteil der Finanzierung trägt die Stadt.

Die WHG und die GLG konnten als neue Kooperationspartner gewonnen werden.

Weitere Kooperationsgespräche finden zurzeit mit den Umlandgemeinden und Wohlfahrtsverbänden statt.

- Der Freiwilligentag findet am 12. Mai 2012 zum 4. Mal statt
- 30 Projekte können angeboten werden
- Projekte werden u. a. vom FSV Lok Eberswalde, der Kita Sonnenschein, Kita Sputnik, der Nordendschule, von der HNE Eberswalde und verschiedenen Unternehmen durchgeführt und unterstützt
- lädt die Anwesenden ein, mit dabei zu sein, Anmeldungen zum Mitmachen sind im Internet möglich.

Herr Zinn bittet für den Freiwilligentag 2013, eine zeitliche Entkopplung zum Frühjahrsputz herzustellen. Im Spätherbst 2012 sollte die Planung für den Freiwilligentag und dem Frühjahrsputz vorliegen.

TOP 10

Informationsvorlagen

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

TOP 11

Anfragen u. Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten u. sachk. Einwohner/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP u. den Beauftragten gem. Hauptsatzung

Herr Zinn macht noch einmal dringlich darauf aufmerksam, dass für die Bürger und Gäste der Ausschusssitzungen im Konferenzraum der Rathauspassage ein barrierefreier Hinweis anzubringen ist, wo man die Toilette findet und wie man nach Schließung der Rathauspassage nach 20.00 Uhr den Ausgang findet.

Er macht positiv darauf aufmerksam, dass er von Bürgern informiert wurde, dass das Ordnungsamt im Brandenburgischen Viertel sehr aktiv ist. Die Bürger wünschen sich mehr Abfallbehälter für die Hundekotentsorgung. An den Bushaltestellen sollten verstärkt die Papierkörbe mit einer Raucherablage ausgestattet werden.

Frau Röder bittet für die nächste Sitzung von den Einreichern Bündnis 90/Die Grünen um eine Information zum Sachstand „Blumenplatz“.

Herr Banaskiewicz regt an, das Blitzerfahrzeug auch nachts einzusetzen, insbesondere in der Breiten Straße, da zu dieser Zeit beobachtet wurde, dass die LKW zu schnell fahren. Weiterhin bittet er zu prüfen, ob die Ampeln nachts abgeschaltet werden können.

Frau Frey bittet darum, in der Eberswalder Straße/Forsthaus unbedingt das Blitzerauto einzusetzen. Sie bemängelt auch, dass der Bordstein zum Aussteigen aus den O-Bussen zu niedrig angelegt ist.

TOP 12**Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)****TOP 12.1****Vorlage BV/732/2012 Einreicher/****zuständige Dienststelle: 15/32 - Bürger- und Ordnungsamt****Feuerwehrentschädigungssatzung**

Herr Birk erläutert die neue Satzung, die nach 10 Jahren neu überarbeitet wurde und die Entschädigungen angepasst wurden.

Im Finanzausschuss wurde angeregt, im Fachausschuss zu prüfen, ob die Möglichkeit der Erhöhung der allgemeinen Aufwandsentschädigung für die Teilnahme am Feuerwehreinsatz um einen weiteren Euro besteht. Damit wäre dann aber eine Mehrbelastung von 6.000 € im Jahr zu tragen. Dies sollte bei positiver Entscheidung in der Haushaltsdiskussion berücksichtigt werden.

Herr Zinn bedankt sich bei der Berufsfeuerwehr und bei den Freiwilligen Wehren. Er kritisiert, dass bei dieser Vorlage die Beratungsfolge nicht korrekt eingehalten wurde.

Herr Trieloff würde es begrüßen, dass man bis zur nächsten Anpassung nicht wieder 10 Jahre warten sollte.

Nach der Diskussion und Beantwortung der Fragen bittet Frau Röder um Abstimmung mit den vorgeschlagenen Empfehlungen/Änderungen:

- Seite 3, Absatz 5, Satz 1 die Höhe der Aufwandsentschädigung wird von 4,00 € auf 5,00 € angehoben,
- in der Anlage 1, § 2, Absatz 1 ist die Höhe der Aufwandsentschädigung von 4,00 € auf 5,00 € zu korrigieren
- in der Anlage 1, Seite 2, § 1 ist die fortlaufende Nummerierung der letzten beiden Absätze anzupassen
- in der Anlage 1, § 2, Satz 1 ist die Höhe der Aufwandsentschädigung von 4,00 € auf 5,00 € zu korrigieren
- Anlage 3 bei der Stadt Eberswalde ist die Höhe der Aufwandsentschädigung wie folgt abzuändern:
 - . Stadtjugendwart 45,00 € monatlich.
 - . Einsatzkräfte 5,00 € pro Einsatz

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

TOP 12.2**Vorlage BV/751/2012 Einreicher/****zuständige Dienststelle: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen****Fraktion Die Fraktionslosen****Antirassismuskonzept und Amadeu-Antonio-Straße**

Frau Röder erklärt,

- dieser neue Beschluss ist aus einem langen Diskussionsprozess entstanden
- dieser Beschluss ist nicht, wie in der Einwohnerfragestunde behauptet, in einem Kämmerchen entstanden, es wurde darüber in den Ausschüssen diskutiert, in den Fraktionen beraten und in zwei Beratungen mit dem Bürgermeister, den Fraktionen und den Initiativen diskutiert worden

Frau Oehler:

- Sie wünscht, dass es heute zu einer Abstimmung kommt, weil die Initiatoren PALANCA und Light me Amadeu ein Recht darauf haben, endlich ein Votum zu erhalten.

Herr Zinn:

- er hat in die Unterschriftenlisten Einsicht genommen
- Unterschriften von Bürgern aus Finow waren kaum ersichtlich
- man sollte mit diesem Thema sehr sensibel umgehen.
- für ihn ist entscheidend, was die Bürgerinnen und Bürger wollen und nicht Initiativen.
- unterbreitet den Vorschlag, ob es nicht sinnvoll wäre, unter Berücksichtigung der Einwohnerschaft bis zur Sitzung im Juni, ein offenes transparentes Gremium mit einer externen Moderation zu schaffen, um zu überlegen, welche Form des Gedenkens wirklich sinnvoll ist, auch unter Einbeziehung der Unternehmerschaft, der Bürger des Ortsteils Finows sowie aller Eberswalder und Initiativen

Herr Zinn stellt den Antrag, der Antragsteller möge die Vorlage zurückziehen.

Frau Röder fragt den Antragsteller, ob die Vorlage zurückgezogen wird.

Der Antragsteller zieht die Vorlage nicht zurück.

Herr Trieloff:

- erinnert an die vielen Gesprächsrunden, die zu keinem Ergebnis führten
- die emotional geführten Diskussionen haben ergeben, dass der Kern des Gedankens verlorengegangen ist
- wir benötigen mehr Zeit, die Bürgeranliegen müssen berücksichtigt werden

Frau Oehler:

- der Antrag wurde im September des vergangenen Jahres zum ersten Mal im Ausschuss

behandelt, man hatte Zeit bis Februar, mehr Zeit kann man nicht benötigen

- sie bittet um Abstimmung des Antrages

Herr Sponner:

- ist der Meinung, dass erst durch diese Vorlage die Bevölkerung darauf aufmerksam gemacht worden ist und daher die Bürgerschaft jetzt unbedingt mit einbezogen werden muss
- er stellt den Antrag an die Antragsteller, die Vorlage zurückzuziehen.

Herr Boginski:

- es gab keine geheimen Runden
- es gab Bemühungen, einen Beschlussvorschlag zu finden, den alle mittragen können
- wir sind uns alle einig, ein ehrendes Gedenken an die Mordtat, trägt auch zum Wohle der Stadt bei zumal wir ein demokratisches Miteinander erreicht haben
- es muss ein Konsens gefunden werden
- zu einer Abstimmung sollte es heute nicht kommen, wir gehen einen Schritt zurück.
- die Verwaltung verpflichtet sich, am Donnerstagabend ein Konzept zur Erarbeitung eines Weges vorzulegen unter breiter Bürgerbeteiligung und Erarbeitung eines Zeitplanes, die Moderation des Prozesses sollte extern erfolgen.

Herr Roedel, Mitglied des Stadt seniorenbeirates:

- eine Abstimmung im Seniorenbeirat wurde zur Umbenennung durchgeführt.
- die Umbenennung wurde mehrheitlich abgelehnt

Herr Mertens, Kinder- und Jugendparlament:

- zu dieser Thematik wurde zur einer Online-Abstimmung aufgerufen
- die Mehrheit der Teilnehmer ist gegen eine Umbenennung

Frau Oehler:

- erklärt, dass der Antrag im Namen von PALANCA und „Light me Amadeus“ gestellt wurde
- sie beantragt Rederecht für die Initiatoren, was abgelehnt wurde

Es wird sich darüber geeinigt, eine 10-Minütige Auszeit zu nehmen, damit der Antragsteller sich mit den anwesenden Mitgliedern der Initiativen verständigen kann.

Nach einer weiteren Diskussion der Sitzungsteilnehmer wird der Antrag durch den Antragsteller wie folgt geändert und zur Abstimmung gestellt:

Punkt 1:

wird nicht geändert

Punkt 2:

die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept zu entwickeln, dass einen Weg zu einer würdi-

gen Erinnerung an Amadeu Antonio weist

Punkt 3:

der Kulturbeirat wird **gebeten** - nicht beauftragt ...

Punkt 4

- wird durch den Satz: „Die Verwaltung verpflichtet sich, in dieser Arbeitsgruppe mitzuarbeiten“ ergänzt.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

TOP 13

Schließung der Sitzung

Frau Röder schließt die Sitzung um 20:15 Uhr.

Angelika Röder
Vorsitzende des
Ausschusses für Kultur,
Soziales und Integration

Barbara Jähnel
Schriftführerin

